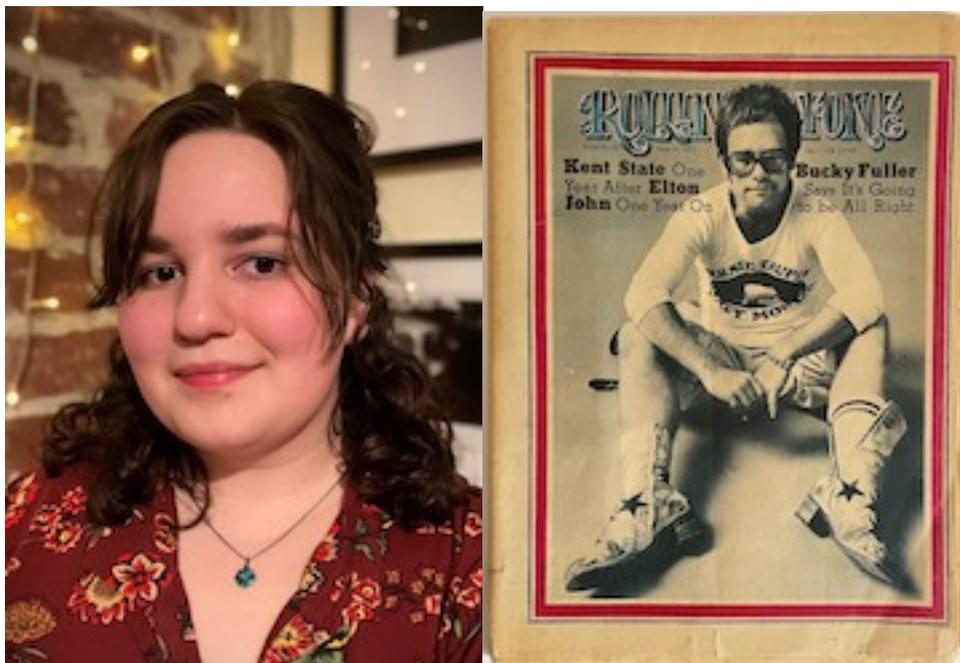


“Eine Sammlung kann mit ihrer Zeit wachsen und sich verändern und vor allem stets Anlass und Ausgangspunkt neuer Interpretationen sein.“

>> Katalog der Antiquariatsmesse Stuttgart jetzt erschienen

>> Verleihung des Preises für junge Sammlerinnen & Sammler 2022 des Verbandes Deutscher Antiquare an Elisabeth Wittkowski für deren Elton-John-Sammlung: „Selbstdarstellung und Rezeption 1970-72“



Frankfurt, den 4. Februar 2022

Die diesjährige Antiquariatsmesse Stuttgart, Deutschlands bedeutendste Messe für schöne und seltene Bücher, Autographen, illustrierte Werke und Graphik findet, wie bereits im vergangenen Jahr pandemiebedingt nicht als klassische Messe, sondern in Form eines gedruckten Kataloges und als digitale Messe statt.

Messekatalog

Der Messekatalog ist nun erschienen und kann bei der Geschäftsstelle des Verbandes [per Email](#) bestellt werden.

Die elektronische Version steht [HIER ZUM DOWNLOAD](#) bereit.

Digitale Antiquariatsmesse Stuttgart 2022

Die digitale Antiquariatsmesse Stuttgart 2022 wird am 18. Februar 2022 um 12 Uhr frei geschaltet und schließt am 22. Februar 2022 um 24 Uhr.

73 deutsche und internationale Antiquariate und Galerien stellen jeweils bis zu 20 Objekte aus. Die digitale Messe wickelt keine Direktverkäufe ab; der Verkauf wird direkt über den Händler getätigt.

<https://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de/antiquaredigital/default.php>

Preis für junge Sammlerinnen & Sammler 2022

Am 21. Februar 2022 wird im Rahmen der diesjährigen Antiquariatsmesse Stuttgart, Frau Elisabeth Wittkowski (Jahrgang 1998) mit dem mit € 1000 dotierten Preis für junge Sammlerinnen & Sammler 2022 des Verbandes Deutscher Antiquare ausgezeichnet.

Das Interesse eine Sammlung zu erarbeiten und zu kuratieren, aber auch die Freude an den Objekten und Sammlungsgebieten ist generationenübergreifend. Der Verband Deutscher Antiquare hat daher in diesem Jahr zum 2. Mal einen Preis für junge Sammlerinnen & Sammler ausgelobt. Die Bewerber, nicht älter als 35 Jahre, wurden gebeten, einen Überblick über ihre Sammlung zu geben aber auch ihre Beweggründe zu schildern.

Die Jury entschied sich unter den vielfältigen Einsendungen für die kreative und überzeugende Arbeit von Elisabeth Wittkowski zu «Selbstdarstellung und Rezeption» Elton Johns in den frühen 1970er Jahren. Der Künstler fasziniert einerseits in seiner stetigen Entwicklung, die Sammlung zeigt jedoch häufig eine andere Person hinter der allgemein sichtbaren Bühnenpersona. Authentische Darstellung versus Realitätsverzerrungen der Medien aber auch die Multimedialität der Elton-John-Rezeption spiegeln sowohl das Sammelthema als auch alltagsgeschichtliche kulturelle Prozesse der frühen 1970er Jahre wider.

“Und sie sammeln doch! So oder ähnlich könnte man ein bekanntes Zitat abwandeln. Die Bewerbungen für den zum zweiten Mal ausgeschriebenen Preis für Junge Sammlerinnen und Sammler haben gezeigt, dass das Jagen nach Büchern, als Objekten der Begierde, ungebrochen und altersunabhängig ist. Lediglich die Suche, die Möglichkeiten des Erwerbs und die Inhalte der Sammelobjekte unterscheiden sich und haben oftmals einen stärkeren Bezug zur Gegenwart. Es macht immer wieder Freude, die Begeisterung junger Menschen für Gedrucktes in jeglicher Form erleben und spüren zu können.“ Sibylle Wieduwilt, Vorsitzende des Verbandes Deutscher Antiquare und Mitglied der Jury.

Über Elisabeth Wittkowski

Elisabeth Wittkowski (Jahrgang 1998), wohnhaft in Castrop-Rauxel und Studentin der Germanistik und katholischen Theologie an der Ruhr-Universität Bochum, entdeckte bereits mit 15 Jahren Interesse am Sammeln und an der Materialität der Objekte und schreibt in ihrer Bewerbung:

“Elton John als Thema der Zeitgeschichte ist nach wie vor bis auf wenige populärwissenschaftliche Monografien unerforscht, anders als etwa die Beatles oder David Bowie. Ein differenziertes Bild über Werdegang und Rezeption zu entwickeln ist also nur über Primärquellen möglich. Die Menge an Material, die die populäre Kultur produziert hat, ist kaum in Gänze zu erfassen. Sammelnde können also viele

Teilbereiche und Nischen erkunden und erfassen und dabei zeitgeschichtliche Dokumente bewahren und Zusammenhänge sichtbar machen. ...
Eine Sammlung kann mit ihrer Zeit wachsen und sich verändern und vor allem stets Anlass und Ausgangspunkt neuer Interpretationen sein.“

Weitere Auszeichnungen: 2. und 3. Preisträger

Alle eingegangenen Bewerbungen beeindruckten die Jury mit ihrer systematischen Herangehensweise aber auch interessanten Auswahl der Themen und einzelnen Objekte. Die Jury entschied sich daher, auch in diesem Jahr einen 2. und 3. Preis zu vergeben.

Der 2. Preis im Wert von € 350,- wird an Jonathan Schilling (Jahrgang 1993) und der 3. Preis im Wert von € 150,- an Michael Weinhold (Jahrgang 2006) verliehen.

Jonathan Schillings Sammlung beschäftigt sich mit dem Werk und Leben der Tübinger Schriftstellerin des 19. Jahrhunderts, Ottilie Wildermuth. Heute kaum noch bekannt, erfreuten sich im 19. Jahrhundert weite Kreise an Wildermuths Werk. Jonathan Schilling hat zum Thema nicht nur eine Sammlung aufgebaut, sondern ebenso im Jahre 2017 eine Ausstellung im Tübinger Stadtmuseum kuratiert und befasst sich nun in seiner Dissertation mit dem Thema.

Der 15-jährige Michael Weinhold beeindruckte die Jury mit seiner umfassenden Sammlung zu Buchillustrationen des Künstlers Hans Ticha, die er bereits seit seiner frühen Kindheit aufbaut.

Information zur Preisverleihung

Die Verleihung des Sammlerpreises erfolgt am 21. Februar 2022 um 19 Uhr im Rahmen der Online-Veranstaltung: "Junge Sammler & Eine bibliophile Reise durch Deutschland: Die Verleihung des Preises für junge Sammlerinnen und Sammler 2022"

Weitere geladene Gäste des Abends:

Bernhard Hampp, Journalist und Autor der Buchreihe „Erlesen“, die literarische Stätten in Deutschland vorstellt und Inspiration zum Sammeln gibt, Frau Prof. Dr. Christine Haug, Leiterin des Zentrums für Buchwissenschaft: Buchforschung – Verlagswirtschaft – Digitale Medien der Ludwig-Maximilians-Universität und Mitglied der Jury des Sammlerpreises und Anne Maurer, Kunsthistorikerin und Antiquarin im Graphikantiquariat Koenitz in Leipzig.

Moderation: Sibylle Wieduwilt, Inhaberin des Frankfurter Antiquariats „Tresor am Römer“ und Vorsitzende des Verbandes Deutscher Antiquare.

Kostenfreie Registrierung zur Veranstaltung über ff.

Link: https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_gnCeeNmySauJUOWKcF8RBg

Verband Deutscher Antiquare e.V. (VDA)

Seit 1949 gilt der VDA als wichtigstes Netzwerk des deutschen Antiquariatsbuchhandels. Die Mitglieder des Verbandes verpflichten sich zu seriösem und professionellem Handel nach den Richtlinien des internationalen Dachverbandes, der International League of Antiquarian Booksellers (ILAB). Der VDA veranstaltet jährlich die Antiquariatsmesse Stuttgart als größtes Schaufenster für die Bandbreite des Antiquariats- und Graphikhandels in Deutschland.

Information zu den Abbildungen:

- 1) Elton John - Rolling Stone Annie Cover - Zur Verfügung gestellt von Elisabeth Wittkowski
- 2) Preisträgerin Elisabeth Wittkowski

Pressekontakt & Bildanfragen

Angelika Elstner

[E-Mail: elstner@antiquare.de](mailto:elstner@antiquare.de)

Tel: +49 (0) 6435 90 91 47

Webseite: www.antiquariatsmesse-stuttgart.de